

An die Vorsitzende des
Ausschusses für Schule und Bildung
Frau Renate Warnecke

An die Mitglieder des
Ausschusses für Schule und Bildung

Herrn Beigeordneten Dr. Stefan Kühn

21.6.2017

Offener Brief

Errichtung einer gebundenen Ganztagsgrundschule in Wichlinghausen

Sehr geehrte Frau Warnecke,
sehr geehrter Herr Dr. Kühn,
sehr geehrte Damen und Herren,

die GEW Wuppertal begrüßt die Entscheidung der Stadt, im Stadtteil Wichlinghausen eine neue Grundschule zu errichten. Ungeachtet der fragwürdigen Entscheidung, die gut funktionierende und im Stadtteil verankerte Hauptschule in einen anderen Stadtteil Wuppertals zu verlegen, ist schon seit längerem klar, dass es eine Lösung für die prognostizierte Grundschulnachfrage in Wichlinghausen geben muss.

Wichlinghausen ist ein Stadtteil mit großen sozialen Problemlagen und einem hohen Anteil sozial benachteiligter Familien. Eine neue Grundschule kann hier sicher einen sinnvollen Beitrag zur Unterstützung des Stadtteils und zur Entlastung der bereits bestehenden Grundschulen leisten.

Deshalb schlagen wir vor, diese neue Grundschule als gebundene Ganztagsgrundschule zu planen. Das wäre ein sehr positives Signal für eine innovative Grundschulentwicklung in Wuppertal.

Alle Schüler*innen einer gebundenen Ganztagschule nehmen verpflichtend an den Ganztagsangeboten teil. Der Zeitrahmen erstreckt sich mindestens an drei Unterrichtstagen über jeweils mindestens sieben Zeitstunden, das heißt von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Dafür erhalten die Schulen einen Ganztagszuschlag von 20% mehr Lehrerstellen. Zusätzlich können freiwillige Angebote eingerichtet werden, um eine Betreuungszeit an allen Tagen bis 16 Uhr zu gewährleisten. Nur für diese zusätzlichen Angebote können Elternbeiträge erhoben werden, ähnlich wie an den offenen Ganztagsgrundschulen. Hinzu kommt, dass Eltern und Stadt auch finanziell durch dieses Modell entlastet würden.

Kinder aus weniger bildungsorientierten und finanzschwächeren Elternhäusern haben an einer gebundenen Ganztagsgrundschule, die bis zum Nachmittag pädagogische sowie außerunterrichtliche Angebote für alle Kinder anbietet, deutlich bessere Bildungschancen.

In einer Offenen Ganztagsgrundschule können in der Regel nur die Kinder an zusätzlichen außerunterrichtlichen Angeboten teilnehmen, deren Eltern auch nachweisen können, dass sie aus beruflichen oder familiären Gründen einen Platz im Offenen Ganztags brauchen. Dafür gibt es klare Kriterien, die aber leider viele Eltern in Wichlinghausen gar nicht erfüllen können, weil sie zum Beispiel seit längerem arbeitssuchend sind. Deren Kinder haben dann kaum Chancen auf einen Platz im Offenen Ganztags.

Es gibt weitere gute Gründe, eine gebundene Ganztagsgrundschule zu errichten:

- Unterricht kann nach den Bedürfnissen der Schüler*innen sinnvoller rhythmisiert werden.
- Soziale Kompetenzen aller Kinder können besonders gefördert werden.
- Es findet eine sinnvolle Freizeitgestaltung für alle Kinder gerade im Nachmittagsbereich statt.
- Das intensive Zusammenleben aller Schüler*innen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft fördert gegenseitiges Verständnis.
- Es gibt vielfältigere Möglichkeiten zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen.
- Besonderer Unterstützungsbedarf bei der Integration von Schüler*innen mit Migrationshintergrund kann besser nachgekommen werden.
- Alle Schüler*innen erhalten ein regelmäßiges Schulessen, was zu Hause immer weniger gesichert ist.
- Alle Schüler*innen erhalten bessere Möglichkeiten, an grundlegenden außerunterrichtlichen Erfahrungen z.B. in den Bereichen Sport oder Kultur teilzuhaben.

Es gibt sicher noch mehr Gründe, aber klar dürfte schon jetzt werden, dass eine gebundene Ganztagsgrundschule in Wichlinghausen eine echte Win-Win-Situation für den gesamten Stadtteil und für die hier lebenden Kinder und Eltern wäre.

Die GEW würde sich freuen, wenn die zuständigen Gremien der Stadt diesen Vorschlag ernsthaft prüfen.

Mit freundlichen Grüßen


Gerd Holl


Helga Krüger


Richard Voß